

## Grundsatzpapier

*anlässlich der Mitgliederversammlung vom 8. März 2012 genehmigt.*

### 1. Ausgangslage

In den letzten 25 Jahren sind vielfältige Organisationen und Praxis-Netzwerke der Gesundheitsförderung auf der Grundlage der Ottawa-Charta der WHO in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden und es gibt inzwischen auch zahlreiche Studiengänge an Hochschulen auf dieser Grundlage.

Durch die Gründung des D|A|CH - Netzwerkes für Gesundheitsförderung soll in deutschsprachigen Regionen Europas künftig eine gesellschaftlich und wissenschaftlich wirkungsvollere Integration von Wissenschaft, Praxis und Politik der Gesundheitsförderung in einer transnationalen Perspektive unterstützt werden.

### 2. Selbstverständnis

Das D|A|CH - Netzwerk für Gesundheitsförderung versteht sich als ideeller Zusammenschluss von AkteurInnen und ExpertInnen im Bereich der Gesundheitsförderung im deutschsprachigen Bereich, insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das Netzwerk macht die Zielsetzung der Ottawa-Charta der WHO, allen Menschen ein höheres Maß an Einfluss auf die Bedingungen ihrer Gesundheit zu ermöglichen, zum Ausgangs- und Zielpunkt seiner Aktivitäten.

### 3. Zielsetzungen

Das Netzwerk bezweckt den fachlichen Austausch und die fachliche Weiterentwicklung im Bereich der Gesundheitsförderung in der deutschsprachigen Region.

Das Netzwerk fördert die Kooperation unter professionellen AkteurInnen in den deutschsprachigen Regionen Europas und unterstützt eine gesellschaftlich und wissenschaftlich wirkungsvolle Integration von Wissenschaft, Praxis und Politik der Gesundheitsförderung in einer transnationalen Perspektive. Das Netzwerk stärkt die nationalen AkteurInnen.

Die Ziele des Netzwerkes sind nicht auf Gewinn ausgerichtet, das Netzwerk wird keine wirtschaftliche Tätigkeit entfalten.

### 4. Aktivitäten

Die Mitglieder des Netzwerkes sollen einzeln oder auch in PartnerInnenschaften Aktivitäten planen und umsetzen, die der Erfüllung der Ziele des Netzwerkes dienen.

Die Tätigkeit des Netzwerkes baut auf den vorhandenen Strukturen und Aktivitäten in den drei deutschsprachigen Ländern auf und versucht, diese Strukturen und deren AkteurInnen in das Netzwerk einzubeziehen. Keinesfalls konkurrenziert das Netzwerk nationale Aktivitäten, vielmehr soll das Netzwerk eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung im deutschsprachigen Raum darstellen.

Die Mitgliederaktivitäten gliedern sich in die folgenden Bereiche:

**a. Kommunikation und Wissensaustausch**

Zusammenarbeit der Institutionen und Fachpersonen der Gesundheitsförderung im Bereich der Aufarbeitung und Systematisierung des Wissens zu Gesundheitsförderung, das im deutschsprachigen Raum zur Verfügung steht. Identifikation von weiterem Wissens- und Forschungsbedarf, Anregung zu Forschungstätigkeit und Unterstützung des Publizierens.

**b. Soziale Praxis und settingorientierte Interventionen**

Zusammenarbeit lokaler, regionaler und nationaler Praxis-Organisationen und -Netzwerke mit dem Ziel, soziale Interventionen der Gesundheitsförderung in und mit Gemeinschaften und Organisationen durch einen systematischen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Programm-Entwicklungen zu unterstützen.

**c. Wissenschaft und Studium**

Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Studiengänge und Forschungsgruppen im Bereich Gesundheitsförderung mit dem Ziel, die Forschungsentwicklung, die wissenschaftliche Nachwuchsförderung und die Aus-, Fort- und Weiterbildung zu vernetzen und zu unterstützen.

**d. Politik und Rechtsentwicklung**

Zusammenarbeit mit politischen Vereinigungen, Parteien und Verwaltungen mit dem Ziel, angemessene Formen politischer und rechtlicher Interventionen für eine nachhaltige Gesundheitsförderung auf den verschiedenen politischen Mitwirkungsebenen von Kommunen bis zur Europäischen Union zu entwickeln und zu implementieren.

**e. Öffentliche Kommunikation und Medien**

Zusammenarbeit mit JournalistInnen und RedakteurInnen bei Printmedien, Rundfunk- und Fernsehsendern und internetbasierten Informationsdiensten mit dem Ziel, die medien-gestützte Kommunikation über Gesundheit und die Ziele und Möglichkeiten der Gesundheitsförderung zu verbreitern.

## **5. Organisation**

Das D|A|CH - Netzwerk für Gesundheitsförderung besteht aus der Vollversammlung aller Mitglieder und aus der Koordinationsgruppe.

Mitglieder des Netzwerkes sind Personen, die eine für die Gesundheitsförderung relevante Organisation vertreten, und Fachpersonen der Gesundheitsförderung, die zu den Netzwerkzielen in den Bereichen Policy, Praxis und Wissenschaft einen Beitrag leisten.

Mitglieder aus dem Netzwerk können Teil der Koordinationsgruppe werden, wenn sie koordinierende Aufgaben für das Netzwerk übernehmen. Die drei Länder Deutschland, Österreich und Schweiz sollen vertreten sein.

Die Mitglieder des Netzwerkes genehmigen das Grundsatzpapier und allfällige spätere Anpassungen. Sie wählen die Koordinationsgruppe.

## **6. Kontakt**

Zentrale Ansprechstation für das Netzwerk und für weitere Interessierte ist eine Person aus der Koordinationsgruppe. Die Koordinationsgruppe kann gegebenenfalls eine neue Kontaktadresse beschliessen, sie gibt diese den Mitgliedern bekannt.

### **Kontaktadresse des Netzwerks für 2012**

Felix Wettstein  
FH Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit  
Institut Soziale Arbeit und Gesundheit  
Riggenbachstrasse 16  
CH-4600 Olten  
Tel. +41 (0)62 311 96 58  
Mail: felix.wettstein@fhnw.ch